

Wahlkreis 55 Wellingsbüttel, Sasel

Die Saseler Mitte wird sich in den kommenden Jahren stark verändern, da auf dem Gelände von KWP und Tankstelle Wohnungen für etwa 500 Menschen in fünfgeschossiger Bauweise entstehen sollen. DIE LINKE begrüßt den Neubau von Wohnungen, fordert aber, dass das Neubaufvorhaben dem Erscheinungsbild des Stadtteils entsprechen muss und gleichzeitig die soziale Infrastruktur verbessert wird. So sollte der seit Jahren beschlossene und dringend benötigte Jugendclub endlich verwirklicht werden. Leider erfolgten die bisherigen Planungen ohne Information und Beteiligung der Öffentlichkeit, was dringend zu korrigieren ist.

Aufgrund zu geringer Gehwegbreiten wurde der Radverkehr am Waldweg auf die Straße verlagert. Gemeinsam mit dem ADFC fordern wir hier dringend die Einführung von Tempo 30, zumal sich das Verkehrsaufkommen durch einen ALDI-Markt im Waldweg weiter erhöhen wird. Wir streben die Einrichtung einer Fahrradstraße in einer Parallelverbindung an.

An der Magistrale Saseler Chaussee setzen wir uns entsprechend dem bezirklichen Gutachten für mehr Fußgängerüberwege, Erholungs- und Sozialräume ein.

Kandidaten WK55 Sasel-Wellingsbüttel



Foto: Harald Singler

Peter Alexander (65) verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Betriebsratsvorsitzender, Gewerkschafter. Ich lebe seit fast 25 Jahren in Sasel, setze mich ein für ein soziales Miteinander, eine nachhaltige Verkehrswende, für die Stärkung der Stadtteilkulturzentren und mehr Bürger*innenbeteiligung.

DIE LINKE.Wandsbek
Schloßstraße 90, 22041 Hamburg
Tel.: 040 / 79 69 10 75, Redaktionsschluss April 2024
info@die-linke-wandsbek.de
Titelbild: Medienwerkstatt Hamburg, Rainer Tichy

www.die-linke-wandsbek.de

[f](#) [@dielinke.wandsbek](#)

Wir wollen: Gute Nachrichten für Wandsbek!

5 Stimmen für
DIE LINKE im Bezirk.
5 Stimmen für
DIE LINKE
im Wahlkreis.

Die Linke

Wandsbek

DIE LINKE für Wandsbek

In Hamburg besteht eine starke soziale Ungleichheit, wobei über 40.000 Millionär*innen in der Stadt leben, während jeder fünfte Haushalt armutsgefährdet ist. Diese Ungleichheit hat sich in den letzten Jahren verschärft. Die aktuellen Probleme wie Wohnungsmangel, Gesundheitsversorgung und Klimapolitik bleiben ungelöst. Trotzdem gibt es Möglichkeiten zur Veränderung auf kommunaler Ebene. Die bereitgestellten finanziellen Mittel für Bezirke wie Wandsbek sind jedoch unzureichend, um den Bedarf zu decken. Eine radikale Umsteuerung im Hamburger Haushalt ist erforderlich, um Armut, Wohnungslosigkeit, Bildungsprobleme und den öffentlichen Nahverkehr anzugehen.

Soziale Infrastruktur

Hamburg und insbesondere Wandsbek erleben ein starkes Bevölkerungswachstum. Es besteht ein dringender Bedarf an wohnortnahen Angeboten für Familien, Kinder, ältere Menschen und Einpersonenhaushalte. Trotzdem bleiben Erhalt und Ausbau der sozialen Infrastruktur hinter dem Bedarf zurück.

Wir fordern:

- Eine Bestandsaufnahme und Bedarfsplanung der sozialen Infrastruktur im Bezirk basierend auf den aktuellen Bevölkerungszahlen.
- Gestaltung der sozialen Infrastruktur, um die Teilhabe am öffentlichen Leben für alle zu fördern, auch durch nichtkommerzielle Räume.
- Schaffung von Strukturen für regelmäßigen Austausch mit Bürger*innen und Koordination der sozialen Infrastruktur in den Stadtteilen.
- Langfristige Planung unter Berücksichtigung von Struktur- und Bevölkerungsveränderungen sowie Nachhaltigkeit.

WOHNEN: Weniger Miete, mehr Leben

In den letzten Jahren wurden in Wandsbek viele neue Wohnungen gebaut, aber die Anzahl der Sozialwohnungen ist nicht ausreichend gestiegen. Dies führt zu steigenden Mietkosten und einem wachsenden Problem der Wohnungslosigkeit. Die Stadtentwicklung geht oft auf Kosten von Grünflächen und Umweltschutz. Wir setzen uns dafür ein, den Fokus auf eine soziale Bodenpolitik zu legen und den Wohnraum besser zu schützen.

Wir fordern:

- Eine soziale Bodenpolitik, die keine Grundstücke bei großen Stadtentwicklungsprojekten verkauft.
- Die Umsetzung des Housing-First-Konzepts für Wohnungslose.
- Finanzielle Unterstützung für ältere Menschen beim Umzug in kleinere Wohnungen.
- Mehr Personal in den Ämtern für Wohnraumschutz.
- Neue Soziale und städtische Erhaltungsverordnungen.
- Schnellere Maßnahmen gegen Leerstand durch die Einsetzung von Treuhänder*innen.

Mobilität, Energie und Klima

Der Klimawandel schreitet voran und zeigt bereits Auswirkungen. Wir brauchen dringend Maßnahmen, um dem entgegenzuwirken. In Hamburg wird viel über Klimaschutz geredet, aber zu wenig getan. Wir setzen uns für eine nachhaltige Stadt- und Verkehrsplanung ein, um den Verkehr zu reduzieren und die Lebensqualität zu verbessern.

Wir fordern:

- Mehr Grünflächen und weniger Versiegelung
- Schaffung von Schattenflächen durch Bäume und Grünpflanzen
- Ausbau von Gebäude- und Flächenbegrünung
- Eine bezirkliche Wärmeplanung mit Bürgerbeteiligung
- Aktive Steuerung für nachhaltige Siedlungs- und Quartierslösungen
- Eine Ausbildungs- und Joboffensive für die Energiewende
- Massive Ausweitung des öffentlichen Nahverkehrs und Ablehnung der ökologisch und ökonomisch widersinnigen U5
- Mehr Platz für Fußgänger*innen, Fahrräder und sichere Radwege
- Ökologische Stadtentwicklung, die auf Bauen im Bestand setzt und Grünflächen erhält
- Strikte Regulierung von E-Scootern und sichere Fußwege mit ausreichender Beleuchtung und Winterdienst
- Unterstützung von Handwerker*innen und Kleingewerbe mit genügend Parkraum und Beratung für gemeinschaftliche Werkhöfe.

**Wir bitten Sie am 9. Juni
um Ihre Stimmen.**

Sie können 10 Stimmen abgeben:

- **5 auf dem gelben Bezirkslisten-Stimmzettel**
- **5 auf dem roten Wahlkreislisten-Stimmzettel**

**DIE LINKE – Für ein gerechtes und
solidarisches Wandsbek**